

## XII.

### Ein gutes Wort findet eine gute Statt.

---

Julius, ein Knabe, der schon in sein sechs-  
zehntes Jahr ging, hatte endlich auf langes, drin-  
gendes Bitten von seiner Mutter eine hübsche Vo-  
gelflinte mit einem Percussionsschlosse zum Geschenk  
erhalten, mit der er, der bereits ein recht geschick-  
ter und auch vorsichtiger Schütze war, zuweilen auf  
die Vogeljagd ausging. Glücklicher und stolzer war  
er nie, als wenn er mit Beute beladen nach Hause  
zurückkehrte und der Mutter, einer Wittwe, ein  
schmackhaftes Gericht Vögel bringen konnte.

Auch in dem sehr großen, außerhalb der Stadt  
belegenen Garten der Mutter durfte er zuweilen  
schießen, um das Heer der Sperlinge, die ihm die  
Saat aus der Erde pickten und besonders den Erb-  
sen durch ihre große Genäschigkeit schaden, zu ver-  
scheuchen; immer aber erhielt er die Warnung, nur  
in der Mitte des Gartens, der groß genug dazu